Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

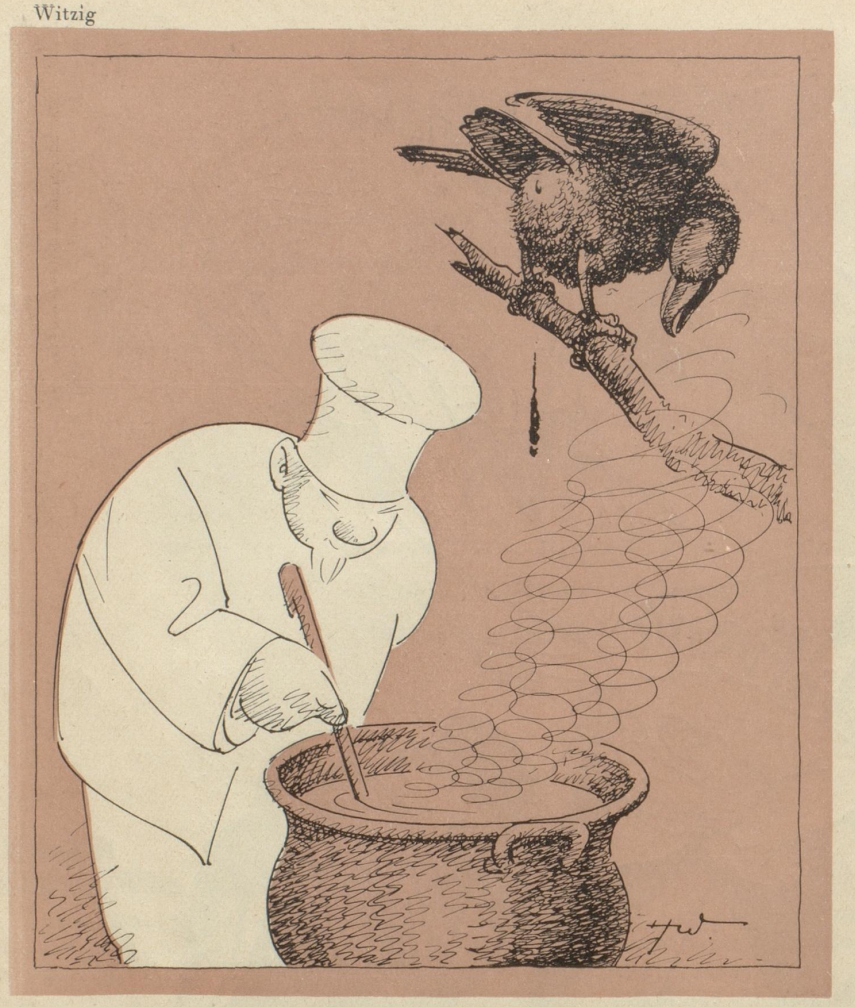
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Völkerbundskoch

Jedes Jahr macht em en andere i d'Suppe!

Die Geschichte vom Larghi

In meinem Bürgerort wohnt ein Italiener, namens Larghi, der seiner Trunksucht wegen beim Blaukreuz unterschreiben musste. Doch wenige Tage nach diesem seinem Versprechen musste ihn der Ortspolizist vollkommen betrunken aus dem Strassengraben auflesen und fuhr ihn an: «Was, Larghi, du Lump, hesch scho wieder en Suff?» Der Italiener stammelte: «Err Bolisei, ani nid gsoffa us Freud, ani Abschied gfieret von Tüfeli Algohol!» — Der Polizist brachte den Betrunkenen nach Hause und liess es in seiner Gutmütigkeit mit dem Tadel bewenden. — Trotz Androhung der Landesverweisung konnte sich der Trunkenbold auch nach diesem Ereignis nicht lange halten. Als ihn der Polizist eines Tages unbeweglich an einen Laternenpfahl gelehnt fand, schrie er ihn an: «Jetzt gahts Der aber schlächt, Du Vagant!» und packte ihn am Kragen, worauf der Unverbesserliche winselte: «Nüd magge, nüd isperra, ani ja nid gsoffa us Freud, ani nur der Itritt gfieret is Blaugrüzzli!» G.T.

Fliessend Wasser - 150 Betten Pension von Fr. 7.— an.

Verfügung

Gegenwärtige Verfügung verfügt, dass die Verfügung, die verfügte, dass über amtliche Verfügungen nicht verfügt werden dürfe, aufgehoben ist.

Die Verfügungsstelle.

ischl.

Lustiges aus Schulaufsätzen

Ein Skelett ist ein Mann mit der Innenseite nach aussen und der Aussenseite weg . . .

«Pilze wachsen immer an feuchten Stellen. Deshalb sehen sie wie Regenschirme aus . . .»

Ein Kreis ist eine runde Linie mit keinen Knicken. Sie läuft so ineinander, dass man nicht sehen kann, an welcher Stelle sie anfängt . . .

Ein Pessimist ist ein Mensch, der nur glücklich ist, wenn ihm elend zumute ist. Selbst dann fühlt er sich nicht wohl . . .

Poesie ist, wenn jede Zeile mit einem grossen Buchstaben anfängt ...

Der Rhein fliesst bis Basel waagrecht und dann senkrecht . . .

Schwarze Wolken entstehen dadurch, dass schmutziges Wasser verdunstet . . .

Die Sonne geht im Westen unter und saust nach Osten herum, damit sie am nächsten Tag wieder rechtzeitig aufgehen kann . . .

Afrika wird der schwarze Erdteil genannt, weil dort die Neger schwarz sind . . .

Mandolinen sind hohe Beamte in China . . . Friebie